

## **JAHRESBERICHT 2018**

### **der SALEM International gemeinnützige GmbH**

#### **I. Grundsätze**

SALEM International ist auf Basis christlich-humanitärer, überkonfessioneller Werte als nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation in Deutschland und weltweit in den Bereichen Soziales, Entwicklungszusammenarbeit, Bildung, Gesundheit und Ernährung sowie im Bereich Umwelt, Natur und Tierschutz tätig.

Die Organisation wurde 1957 von Gottfried Müller gegründet; seit 1968 hat sie die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

SALEM ist als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit. Die satzungsgemäßen Organe sind die Gesellschafterversammlung, die hauptamtlich tätige dreiköpfige Geschäftsführung sowie der ehrenamtlich tätige Beirat.

SALEM arbeitet langfristig orientiert von drei Standorten in Deutschland (Stadtsteinach in Oberfranken, Kovahl/Neestahl im Landkreis Lüneburg, Hächheim in Unterfranken) sowie in den Staaten Ecuador, Russland, Togo und Uganda.

SALEM-Einrichtungen werden vegetarisch geführt (ovo-lacto-vegetabile Ernährung); die verwendeten Nahrungsmittel stammen teilweise aus eigenem biologischen Anbau.

Bei SALEM in Deutschland waren 2018 durchschnittlich 132 Personen beschäftigt.

Für die Auslandsarbeit sind private Spenden von entscheidender Bedeutung. Die Fundraising-Aktivitäten laufen seit 2017 überwiegend über die SALEM-Stiftung, eine gemeinnützige, rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die 2009 gegründete Stiftung verfolgt die gleichen Satzungszwecke wie die gemeinnützige GmbH.

SALEM gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), sowie dem Eine Welt Netzwerk Bayern an.



## **II. Einrichtungen und Projekte in Deutschland**

SALEM arbeitet langfristig orientiert von drei Standorten in Deutschland: Stadtsteinach in Oberfranken, Kovahl/Neestahl im Landkreis Lüneburg, Hächheim in Unterfranken.

### **1. SALEM-Stadtsteinach**

Am Standort Stadtsteinach, wo neben der SALEM-Zentrale auch das Betreute Einzelwohnen sowie die Eine Welt Station als Ort und Anlaufstelle für Globales Lernen angesiedelt ist, waren 2018 durchschnittlich 28 Personen beschäftigt. Das Gästehaus Lindenhof SALEM mit vegetarischem Restaurant und Seminar-räumlichkeiten blieb 2018 dauerhaft geschlossen. Hintergrund ist der im Jahr 2017 erfolgte Planfeststellungsbeschluss für eine neue Umgehungsstraße, die direkt an den Gebäuden vorbeiführen wird. Dadurch ist eine Nutzung nach dem bisherigen Konzept nicht mehr möglich. Es laufen Verhandlungen über den Verkauf jenes Teils des SALEM-Geländes, auf dem sich das Gästehaus befindet. Im Rahmen des Betreuten Einzelwohnens (aufsuchende Hilfe) unterstützten 2018 drei Sozialpädagogen Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen.

### **2. SALEM-Kovahl und SALEM-Neestahl**

Im Kinder- und Jugenddorf SALEM-Kovahl sowie der angrenzenden Lebensgemeinschaft für Erwachsene SALEM-Neestahl betreuten rund 60 Mitarbeiter Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene mit Betreuungsbedarf.

### **3. Sozialwerk SALEM-Hächheim**

Am Standort Hächheim wurden auch 2018 Erwachsene mit geistigen und/oder seelischen Behinderungen in vier Wohngruppen sowie Jugendliche in einer Wohngruppe betreut. Im November bewilligte die Regierung von Unterfranken ein Darlehen sowie einen Zuschuss für das anstehende Neubauprojekt. Im Jahr 2019 soll mit dem Bau eines Wohnheims mit 24 Plätzen begonnen werden.

## **III. Einrichtungen und Projekte weltweit**

Außerhalb von Deutschland arbeitet SALEM langfristig orientiert in den Ländern Ecuador, Russland, Togo und Uganda.

### **1. SALEM-Ecuador**

Das Kinder- und Jugendzentrum SALEM-Ecuador, eine Tageseinrichtung zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien, hat im Jahr 2018 damit begonnen,



zusätzlich eine aufsuchende Familienhilfe sowie Therapien für Kinder und Eltern anzubieten. Die Erweiterung des Hilfsangebots wurde durch eine Kooperation mit dem ecuadorianischen Sozialministerium möglich, durch die eine Sozialarbeiterin und eine Psychologin finanziert wird.

## **2. SALEM-Russland**

Das SALEM-Dorf im russischen Gebiet Kaliningrad (SALEM-Russland) war auch 2018 Heimat und Anlaufstelle für Menschen mit Unterstützungs- und Förderbedarf. Es bot zahlreichen gemeinnützigen Vereinen die Möglichkeit zur Durchführung von Öko-Jugend-Camps, oft länderübergreifend.

## **3. SALEM-Togo**

Im Norden Togos hat sich SALEM mit einem Umweltbildungszentrum in Baghan und einer Stammgruppe für Bassar weiterhin für die Vermittlung effektiver Methoden des Bio-Landbaus, für die Umweltbildungsarbeit und für die Aufforstung engagiert. Zudem konnte durch die Hilfe von SALEM mit der Sanierung der Krankenstation in Baghan begonnen werden.

## **4. SALEM-Uganda**

Im SALEM-Dorf im Südosten Ugandas – mit Krankenhaus und Krankenpflegeschule, Kindergarten, Kinderheim, Baumschule, Ausbildungswerkstätten und Gästehaus – wurde am Kinderheim ein großer Garten mit Gemüsebeeten angelegt. Das Krankenhaus wurde nach Durchlaufen strenger Prüfkriterien in das von der ugandischen Regierung eingeführte Gutscheinsystem „Voucher Plus“ aufgenommen. Damit kann eine bedürftige Schwangere für knapp einen Euro die gesamte Vorsorge, die Geburt selbst und die Nachsorge ohne weitere Kosten in Anspruch nehmen.

## **IV. Finanzen**

Die soziale Arbeit in Deutschland finanziert SALEM überwiegend durch Leistungsentgelte der öffentlichen Hand. Für die weiteren Aktivitäten sind private Spenden von entscheidender Bedeutung.

### **1. Erträge**

Im Geschäftsjahr 2018 hat SALEM Erträge in Höhe von 4.474.367,61 Euro erzielt.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2018 betragen 3.485.579,07 Euro und bestehen im Wesentlichen aus Leistungsentgelten der öffentlichen Hand für die soziale Arbeit in Deutschland (3.225.829,88 Euro).



Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 978.533,46 Euro resultieren hauptsächlich aus realisierten Spenden (207.300,07 Euro) und Nachlässen (505.318,35 Euro).

## **2. Aufwendungen**

2018 hat SALEM International insgesamt 4.452.486,61 Euro ausgegeben.

Der überwiegende Teil der Aufwendungen entfällt auf Einrichtungen und Projekte in Deutschland. Dies sind insbesondere das Sozialwerk SALEM-Höchheim und das Kinder- und Jugenddorf SALEM-Kovahl mit der Lebensgemeinschaft für Erwachsene SALEM-Neestahl. Weiter umfasst dieser Bereich auch ambulante Betreuungsangebote sowie Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Bildung sowie Umwelt- und Tierschutz.

## **3. Ergebnis**

Als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 21.881,00 Euro.